

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 68 (1993)

Heft: 6

Rubrik: Nachbrenner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die amerikanischen Streitkräfte prüfen zurzeit, ob das US Strategic Command auch die Aktivitäten im Weltraum kontrollieren soll respektive unter seinen Verantwortungsbereich fallen sollen. In seinem Bericht an den Kongress über die Aufgabe und Rolle der amerikanischen Streitkräfte empfiehlt der amerikanische Generalstabschef Colin Powell zu überprüfen, ob das US Space Command aufgelöst werden soll. Alle Missionen, die den Weltraum betreffen, würden nach der Auflösung des Space Command vom US Strategic Command übernommen werden. Damit würde das Strategic Command einen erweiterten Aufgabenbereich erhalten.

NACHBRENNER

GUS ● Russland hat Pakistan den Verkauf von Sukhoi Su-27 Flanker- und Mikojan MiG-29-Fulcrum-Kampfflugzeugen angeboten. Pakistan möchte seit längerer Zeit seinen Bestand an Kampfflugzeugen erhöhen. Der Versuch, in den USA zusätzliche F-16 zu kaufen, scheiterte an der amerikanischen Regierung, die den Kauf verbot, weil Pakistan nicht bereit war, Auskünfte über sein Nuklearprogramm zu geben. Der Versuch, in Frankreich Mirage-2000-Kampfflugzeuge zu kaufen, scheiterte ebenfalls, da die Pakistani nicht über die finanziellen Mittel verfügten. Die Russen würden gerne einspringen, da sie auf Einkünfte von Rüstungsexporten angewiesen sind. Vor allem Präsident Jelzin sieht in einem stärkeren Export von Waffen eine entscheidende Stütze für die angeschlagene Wirtschaft seines Landes. ● Russische Techniker arbeiten zurzeit an der Entwicklung einer Luft-Luft-Lenkwanne mit einer Reichweite von 400 km. Mit dieser Lenkwaffe sollen dann die Sukhoi Su-27/35-Luftüberlegenheitsjäger ausgerüstet werden. ● Die beiden in den 60er Jahren gebauten, ehemals sowjetischen Helikopterträger «Moskau» und «Leningrad» wurden – wie erst jetzt bekannt wurde – ausser Dienst gestellt. Es ist zurzeit nicht bekannt, ob die beiden Schiffe den Reservestatus erhalten, zum Abbruch freigegeben oder zum Verkauf ausgeschrieben werden. Die beiden Schiffe gehörten einst der Schwarzmeerflotte an und verrichteten meistens ihren Einsatz im Mittelmeer. ● Russland hat die Lieferung von SS-21 Boden-Boden-Lenkwanne an die Serben dementiert. ● **Flugzeuge** ● Im vergangenen Februar konnte der amerikanische Flugzeughersteller McDonnell Douglas ein Jubiläum feiern. In St. Louis lief das 10 000. von McDonnell Douglas gebaute Militärflugzeug vom Fließband. Bei der 10 000. Maschine handelt es sich um eine F/A-18C Hornet, die für die amerikanische Marineluftwaffe bestimmt ist. ● Eine Studie, die von den Verteidigungsministern der vier am Projekt beteiligten Länder (Deutschland, Italien, England, Spanien) über den Eurofighter veranlasst wurde, kam zum Ergebnis, dass das Entwicklungsprogramm um zwei Jahre verzögert werden muss, da die nötigen finanziellen Mittel fehlen. Beim Flugsteuerungssystem sind zusätzliche Schwierigkeiten aufgetreten, so dass in diesem Jahr die veranschlagten 70 Flugstunden nicht realisiert werden können. Laut Vertrag müssen die Vertragspartner erst nach diesen 70 Flugstunden weitere finanzielle Mittel ins Projekt einfließen lassen, so dass damit gerechnet werden kann, dass für dieses Jahr die Mittel knapp werden und somit die weitere Entwicklungsphase verzögert wird. ● Die australische Luftwaffe will in den USA Kampfflugzeuge vom Typ F-111G erwerben. Mit der F-111G wollen die Australier ihre veralteten F-111C ersetzen. Die US-Luftwaffe begann im letzten Monat die F-111G aus ihrem Inventar auszumustern. ● Die deutsche Luftwaffe will sieben An-26, die einst bei der Luftwaffe der DDR im Einsatz standen, verkaufen. ● Die ägyptische Luftwaffe erhielt die ersten zwei bestellten Trainingsflugzeuge vom tschechischen Typ Aero L 59E. Insgesamt werden 48 Maschinen an die ägyptische Luftwaffe ausgeliefert. ● Die belgische Luftwaffe nimmt drastische Reduzierungen der Flugstundenzahl vor. Für die belgischen Piloten gelten eigentlich immer noch die von der NATO festgelegten 240 Flugstunden pro

Pilot und Jahr. Die NATO erlaubt aber als absolutes Minimum 180 Stunden, nun wollen die Belgier aber nur noch 165 Stunden pro Jahr absolvieren. Mit dieser drastischen Reduzierung lassen sich Betriebskosten einsparen. Betroffen von der Reduzierung der Flugstunden sind vor allem F-16- und Mirage-5-Piloten. ● Die ungarische Luftwaffe beginnt mit der eigenen Pilotenausbildung. Obschon noch nichts Näheres über den Verlauf der Pilotenschule zu erfahren war, sollen die ersten Jet-Piloten 1997 brevetiert werden. Im ehemaligen Warschauer Pakt wurden die ungarischen Piloten in der Sowjetunion ausgebildet. ● **Hubschrauber** ● Die US Army hat den Auftrag für die Herstellung von 157 neuen Trainingshubschraubern an die Firma Bell Helicopter Textron vergeben. Die neuen Hubschrauber basieren auf dem Bell 206B-3 Jet Ranger. Bestellt wurden von der US Army 102 Maschinen und neun Simulatoren, hängt ist noch eine Option für 55 Maschinen. Die neuen Trainingshubschrauber erhalten die Bezeichnung TH-206 Creek (damit folgt die US Army ihrer Tradition, indem sie Helikopter nach Indianerstämmen benennt). ● **Luft-Luft-Kampfmittel** ● Neben der von Hughes hergestellten AIM-120 AMRAAM Luft-Luft-Lenkwanne bewirbt sich auch das französische Unternehmen Matra mit der MICA um den norwegischen Auftrag. Norwegen will seine 56 F-16A/B-MLU mit einer modernen Luft-Luft-Lenkwanne ausrüsten. Norwegen hat bereits die AMRAAM für ein bodengestütztes Luftverteidigungssystem, das 1994 operationell sein dürfte, bestellt. ● **Boden-Luft-Kampfmittel** ● Das US Marine Corps möchte sein Luftabwehr-System Hawk so ändern, dass es in der Lage ist, gegnerische taktische Lenkwaffen abzufangen. Das amerikanische Heer hat bereits in einem erfolgreich verlaufenen Test die Zusammenarbeit Hawk mit Patriot geprüft. Das Hawk Luftabwehr-System wurde dabei von einem Patriot-Radar erfolgreich unterstützt. ● **Boden-Boden-Kampfmittel** ● Nord-Korea hat angeblich 10 Lenkwaffen mit einer Reichweite von 1300 m an den Iran geliefert. Süd-Korea ist dabei, eine eigene Lenkwaffe mit einer Reichweite von 180 bis 250 km zu entwickeln. Diese Lenkwaffe basiert auf der amerikanischen Boden-Luft-Lenkwanne Nike-Hercules. ● **Avionik** ● Honeywell's Military Avionics Division hat den englischen Streitkräften ein neues System für ein Helmvisier zur Erprobung in Kampfflugzeugen übergeben. Die von Honeywell zur Verfügung gestellte Ausrüstung soll in Tornado- und Jaguar-Kampfflugzeugen eingebaut werden. Ein ähnliches System wurde von Honeywell bereits in F-16- und F/A-18-Kampfflugzeugen installiert.

KURZBERICHTE

Sanierung des Werkhauses Oberstammheim

Von Walter Erb, Oberstammheim

Vor 30 Jahren baute die Gemeinde Oberstammheim ihr Werkhaus und erfüllte dadurch Bedürfnisse, unter anderem auch die Bereitstellung einer Truppenunterkunft. Damit zeigte Oberstammheim schon damals seine militärfreundliche Haltung. In all den Jahren waren, gewissermassen als Stammgäste, Rekruten im schmucken Weindorfer Gast, vorerst je eine Kompanie der Rdf RS Winterthur, später je eine Btr der Art RS Frauenfeld, aber auch Rekruten anderer Waffengattungen während ihrer Felddienstperioden. Daneben sind auch heute noch WK-Einheiten immer willkommen. In der «militärlosen» Zeit wird die Anlage verschiedensten zivilen Benützern überlassen.

«*Alterserscheinungen*» führten in den letzten Jahren zu Sanierungsstudien und schliesslich am 10. April 1991 zur Bewilligung eines Baukredites von über 3 Millionen Franken durch die Gemeindeversammlung. Nach Abschluss aller Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten wurde das vortrefflich gelungene Werk am 3. April 1993 der Bevölkerung in einem «*Tag der offenen Türen*» vorgestellt. Das neue Konzept ermöglicht die Nutzung ziviler Teile auch bei militärischer Belegung. Das Raumpro-



Werkhaus Oberstammheim am südwestlichen Dorfrand – rechts Altbau, links und Mitte Erweiterung

gramm, soweit es das Militär interessiert, umfasst im Altbau Schlaf- und Essräume, Küche, Kantine und Sanitäranlagen. Im Neubau gibt's ebenfalls Schlaf- und Aufenthaltsräume, Büro, Untersuchungszimmer, Wacht-, Post- und Arrestlokal, Munitionsraum, Fahrzeugwasch- und ID-Platz. Als Kontaktadresse für militärische Interessenten dient die Gemeindekanzlei. Die Oberstammheimer freuen sich, auch weiterhin die «*Feldgrauen*» in ihrem Dorf beherbergen zu können.



Treffen alter Militärfahrzeuge

Von Albert Schneider, Zunzgen

Viele Schweizer Wehrmänner älteren und jüngeren Jahrgangs werden sich schon gefragt haben: «*Wo sind unsere alten Militärfahrzeuge geblieben?*» Als Sammler von alten Militärfahrzeugen, die in der Schweiz noch zahlreich vorhanden sind, möchten wir die Leser der Zeitschrift «*Der Schweizer Soldat*» an unsere Fahrzeugtreffen herzlich einladen.



1. Treffpunkt:

12. Juni 1993, morgens ab 9.00–15.30 Uhr bei: Gerber + Reinmann, Landmaschinen, 4911 Schwarzhäusern BE

Nur Militärfahrzeuge: Jahrgänge ab 1942–1960, zirka 35–50 Fahrzeuge.

2. Treffpunkt:

28. August 1993, morgens ab 09.00–16.00 Uhr, Balsthal Kt SO, Standort: Bad Klaus.

Grosses Saurer-Treffen mit Beteiligung alter Saurer-Berna-Militärfahrzeuge, Jahrgänge ab 1944–1961, zirka 30 Fahrzeuge.

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

DEUTSCHLAND

Das Aufklärungsgeschwader 51 «Immelmann» wurde aufgelöst

Von Gfr Franz Knuchel, Jegenstorf

Im Rahmen der Reduzierung der Streitkräfte und der damit verbundenen Umstrukturierung der Luftwaffe wurde das in Bremgarten bei Freiburg im Breisgau beheimatete Aufklärungsgeschwader 51 nach über 33 Jahren auf den 1. April 93 ausser Dienst gestellt.